

Jubiläumsfeier 10 Jahre SicherHeid e.V., 08.07.09, 15.00 Uhr Gloria Kino

Resümee Herr Leitender Kriminaldirektor Bernd Fuchs:

Am 09.07.1999 wurde in Heidelberg, im Großen Rathaussaal, der Verein „Sicheres Heidelberg SicherHeid e. V.“ aus der Taufe gehoben.

Es war dies die konsequente Fortführung und Erweiterung einer Konzeption mit dem etwas sperrigen Namen „Kommunale Kriminalprävention“, die vom ehemaligen Innenminister Birzele im Frühjahr 1994 ins Leben gerufen und von seinem Nachfolger Schäuble vorangetrieben wurde.

Heidelberg ist - Dank der Initiative und Beharrlichkeit unserer beiden zwischenzeitlichen Ehrenmitgliedern Frau Beate Weber und Herrn Bernd Schmalz, dem damaligen Leiter der Polizeidirektion Heidelberg, frühzeitig auf diesen Zug aufgesprungen und hat die Kommunale Kriminalprävention bereits im November 1997 institutionalisiert.

Die Ziele unseres Vereins waren und sind ein Bindeglied zu schaffen zwischen allen Akteuren, die in der Prävention in Heidelberg tätig sind, sowie die finanzielle Unterstützung von Projekten zu gewährleisten.

Diese Ziele haben wir erreicht und in weiten Teilen sogar übertroffen.

Nicht zuletzt aufgrund der Arbeit unseres Vereins, die sich in weiten Teilen nicht auf bloße Fördermaßnahmen bezieht, sondern deren großer Schwerpunkt auch die Netzwerkarbeit ist, steht Heidelberg als eine der sichersten Städte in Baden-Württemberg hervorragend da.

Prävention ist in Heidelberg Chefsache!

Das spiegelt sich auch seit 10 Jahren in der Besetzung des Vereinsvorstands wider. Wir haben es auch bisher nicht bereut, mit der Vereinsgründung bereits die Heidelberger Wirtschaft ganz konkret anzusprechen und in die Vorstandsarbeit mit einzubeziehen. Von Anfang an - und darüber freue ich mich ganz besonders - konnte ein führender Vertreter der Heidelberger Wirtschaft nicht nur zur Mitarbeit, sondern gleich für das Präsidium unseres Vereins gewonnen werden, nämlich Herr Manfred Lautenschläger, der später auch die Vergabe des Präventionspreises vornehmen wird.

Ein Resümee zu ziehen über 10 Jahre Sicheres Heidelberg wäre sicher einfach: Man könnte die Chronologie des Vereins zu Rate ziehen, in der alle geförderten Projekte und initiierten Aktionen datumsgenau aufgezeichnet, sozusagen für die Nachwelt aufbewahrt werden.

Man darf aber davon ausgehen, dass das keiner der Anwesenden will. Für genauere Auskünfte steht Ihnen unsere Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Dennoch gibt es „Meilensteine“, die man bei einer 10 Jahres-Feier nicht unerwähnt lassen darf:

1. Als erste Großstadt in Baden-Württemberg haben wir vor 10 Jahren bereits ein SOS-Handy-Projekt umgesetzt und zusammen mit der Stadtverwaltung getragen. Dieses Projekt hat fast genau auf den Tag eine Dekade in Heidelberg überstanden. Es wurde nämlich zum 01.07.09 eingestellt, da Notrufe ab sofort nur noch mit SIM Karte

möglich sind. Dennoch hat es 10 Jahre lang vielen Bürgerinnen ein Gefühl der Sicherheit vermitteln können.

2. Seit dem Jahr 2000 betreiben wir zusammen mit unserem Partnerverein den Heidelberger Opferfonds, der einer Vielzahl von Opfern von Straftaten mit der Zahlung von Schmerzensgeld schon über das erlittene Leid zumindest einen Großteil hinweggeholfen hat. Überdies ein Projekt, das in der Zwischenzeit auch national Schlagzeilen macht.
3. Prävention beginnt bei uns bei den ganz Kleinen! Schon im Kindergarten- und Grundschulalter erfahren Mädchen und Buben über unser Projekt Marionettentheater, das Gewalt keine Lösung für Konflikte ist. Zehntausende Kinder haben die Stücke schon gesehen und es ist immer wieder eine Freude, das Leuchten in den Augen der Kinder zu sehen, wenn die Marionetten lebendig werden.
4. Überhaupt sind wir als Verein im Kinder- und Jugendbereich sehr aktiv und von Anfang an gewesen. Sei es mit vielfältigen Sportprojekten, den Kinoseminaren zur Verbesserung der Medienkompetenz oder der Umsetzung des Gewaltpräventionsprogramms Faustlos, die wir seit zwei Jahren in Heidelberg stark unterstützen. Mit angeboten wie Coolnesstraining oder dem Pilotprojekt „Gewaltlos Glücklich“ befinden wir uns auch am Puls der Zeit, wobei wir die wissenschaftliche Betrachtung gerade bei solchen Dinge nicht außer Acht lassen. All das sind Investitionen, die sich auf lange Sicht für uns alle lohnen, da sind wir uns sicher.
5. Von der Jugend schlagen wir auch bereits seit 10 Jahren eine Brücke hin zur älteren Generation. Wir haben noch nie außer Acht gelassen, dass gerade ältere Menschen ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis haben. Dem tragen wir mit verschiedenen Angeboten, wie unseren Senioren-Sicherheits-Beratern oder Projekten in enger Zusammenarbeit mit der Akademie für Ältere Rechnung. In diesem Oktober wird es dort eine Woche der Sicherheit für Seniorinnen und Senioren geben, achten sie doch einmal auf die entsprechenden Veröffentlichungen.
6. Viele weitere Projekte und Maßnahmen werden vom Verein Sicheres Heidelberg e. V. bezuschusst und unterstützt. Ich möchte hier nur beispielhaft die seit dem Jahre 2001 jährlich stattfindende Fachtagung der Polizeidirektion Heidelberg nennen mit so zeitgemäßen wie spannenden Themen wie z. B. Islamismus (2002), der Integration Russlanddeutscher (2003) sowie der letzten Tagung am 23. April diesen Jahres, die die soziale Integration junger Menschen zum Inhalt hatte, ein Thema, das uns alle bewegt.
Diese Veranstaltungen sind mittlerweile überregional bestens bekannt und werden von uns immer unterstützt.
7. Auch die Heidelberger Sicherheitswochen im Jahr 2005 wären ohne Unterstützung des Vereines nicht möglich gewesen. An dieser Stelle darf ich Ihnen verraten, dass die Stadt und die Polizei planen, im Oktober 2010 erneut eine Sicherheitswoche zu veranstalten, bei unserem Verein ganz sicher erneut eine tragende Rolle zukommen wird.
8. Last but not least möchte ich ganz besonders die Zusammenarbeit mit unserem Partnerverein Prävention Rhein-Neckar e.V. erwähnen, wo wir mit Herrn Bönisch, Herrn Bürgermeister Weis und Herrn Bubenitschek auch Vertreter des Vorstandes heute unter unseren Gästen sehr herzlich begrüßen. Die beiden Vereine arbeiten auf der Sachebene mittlerweile so eng zusammen, dass eine Vielzahl von Präventionsaktivitäten gemeinsam getragen wird. Das bündelt Kräfte, schont Ressourcen und kommt uns in der Metropolregion letztlich allen wieder zugute. Hier möchte ich der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass diese Kooperation auch in Zukunft weiter Früchte tragen wird.

Auch darf ich mich bei Frau Mauerer-Klesel bedanken, die uns für den heutigen Tag die Örtlichkeit zur Verfügung gestellt hat. Das Gloria-Filmtheater ist in Sachen Kriminalprävention ja schon bald eine historische Stätte, zahlreiche Kinoseminare wurden hier bereits abgehalten (Sie werden nachher in den Genuss eines solchen kommen), tausende von Schülerinnen und Schülern haben in den zurückliegenden Jahren schon ihren Unterricht vom Klassenzimmer in den Kinosaal verlegt. Dafür auch von meiner Seite aus vielen Dank und wir freuen uns bereits auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen, die soweit ich weiß bereits mit Beginn des neuen Schuljahres eine Fortsetzung finden wird.

Sehr geehrte Gäste, feiern Sie mit uns 10 Jahre Sicheres Heidelberg e.V.

Ich wünsche Ihnen noch einen interessanten Nachmittag und darf nun Herrn Thilo Engelhardt, den Schulleiter der Waldparkschule, nach vorne bitten, den wir als 200. Vereinsmitglied ehren möchten.